

Kalkwerk RYGOL GmbH & Co. KG, Deuerlinger Str. 43, 93351 Painten b. Kelheim
 Telefon: 09499 9418-0, Telefax: 09499 9418-45

Technisches Merkblatt
 MKP-N

RYGOL-Kalkmaschinenputz mit Natursand

RYGOL-Kalkmaschinenputz MKP-N ist ein Werk-Trockenmörtel der Qualitätskategorien CS II W 2 der DIN EN 998-1. Die gleichbleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.

- Anwendungsbereich**
- Mineralisch gebundener Oberputz
 - Für innen und außen

Technische Daten

Normalputzmörtel nach DIN EN 998-1 GP CSII W2	
Körnung	0 bis 4 mm
Anmachwasser für 30 kg	ca. 7,8 l
Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	> + 5 °C bis + 25 °C
Trockenrohddichte	ca. 1600 kg/m ³
Druckfestigkeit	CS II
Haftscherfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² bei Bruchbild A
Kapillare Wasseraufnahme	W 2
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$	≤ 0,67 W/(m K) für P = 50 % ≤ 0,76 W/(m K) für P = 90 %
Brandverhalten	A 1

Eigenschaften

- geschmeidig
- wasserdampfdurchlässig, wasserabweisend
- bei sachgerechter, trockener Lagerung mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG

**Untergrund-
 vorbehandlung**

- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen.
- Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit Paitit-Universalgrundierung vorzustreichen.
- Mischmauerwerk mit MKP 03 volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschicht ggf. mit Stahlbesen entfernen.
- Raugeschalte Betonflächen sind warzenförmig in relativ steifer Konsistenz anzuspitzen.
- Glattgeschalte Betonflächen sind mit RYGOL-Flex-Fassadensachtel FSP (mit Kammspachtel aufziehen) vorzubehandeln und nach 24 Stunden Standzeit zu verputzen.
- Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen min. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und mit einem geeigneten Mauermörtel neu zu verfugen.

Verbrauch	1 Sack (30 kg) Trockenmörtel ergibt etwa 22 l Nassmörtel. Diese Menge ist bei einer Auftragsstärke von 15 mm ausreichend für 1,4 m ² Putzfläche.
Verarbeitung	Die Mörtelzubereitung und Förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl. RYGOL-MKP-N wird einlagig in zwei Arbeitsgängen nass in nass mind. 15 mm Auftragsdicke aufgetragen; die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials rabbottiert. Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag eines Oberputzes beträgt mindestens 1 Tag pro mm Putzdicke. Empfehlung: Wetterbelastete Fassadenflächen sollten vor Auftrag des Oberputzes mit einer Gewebespachtelung überarbeitet werden.
Nachbehandlung	FrISCHE Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen.
Materialbasis	Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1, Zement nach DIN EN 197-1, Natursand und eigenschaftsverbessernde Zusätze
Lieferform	In mehrlagigen Papiersäcken - Inhalt 30 kg = 42 Sack/Euro-Palette sowie lose in Silozügen oder Containern.
Lagerung	<ul style="list-style-type: none">• witterungsgeschützt, frostfrei, kühl und trocken• angebrochene Gebinde sofort verschließen• bei sachgerechter Lagerung für 12 Monate ab Herstellungsdatum: chromatarm gemäß Direktive 2003/53/EG
Hinweise	Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden. Während der Wintermonate siehe Hinweise und Richtlinien „Verputzen im Winter“. RYGOL-Kalkmaschinenputz mit Natursand enthält Kalkhydrat und Zement; reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: September 2008